

# Börse ebnet den Weg ins Studium

Lehramt, Medizin, BWL oder Wirtschaftswissenschaften – sie sind die Dauerbrenner unter den beliebten Studiengängen. Einen Trend bilden sie hingegen nicht wirklich. Vielmehr suchen die Schüler bei der zweiten Westfälischen Studienbörse an der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) eine grundlegende Orientierung.

VON JENNIFER KLOTZ

**Lippstadt** – Knapp tausend Schüler aus dem gesamten Kreis Soest sind am Dienstag über den Lippstädter Campus gestromert. Bekpackt mit Flyern, Broschüren und diversen Werbegeschenken machten sie sich auf die Suche nach dem perfekten Studiengang.

Auch Julia, Celine, Alexandra und Jana vom Gymnasium Schloss Overhagen wollen sich informieren. Anders als viele ihrer Mitschüler, wissen die 17-Jährigen aber schon, dass es für sie in Richtung Lehramt gehen soll.



**Erst einmal einen Überblick verschaffen:** Die Schüler sind ausgestattet mit diversen Flyern und Broschüren.

„Wir haben alle den Pädagogik-Leistungskurs belegt, das liegt ja nahe“, so Jana. Dass die Unis alle in der Nähe sind, kommt ihnen gelegen, denn sie würden gerne nah an der Heimat studieren. Für Mustafa, Dennis und Nick vom Gymnasium Marienschule soll es hingegen wirtschaftlich oder technisch werden. Wie genau, das ist aber noch

nicht sicher: „Wir haben uns etwas angeschaut, aber genauer weiß ich ehrlich gesagt nicht nichts“, so Dennis.

„Man merkt den Schülern schon an, dass sie sich erstmal orientieren wollen“, erklärte Frank Engler, Berater der Agentur für Arbeit. „Die grundlegenden Vorträge waren sehr gut besucht, die Fachvorträge und spezifi-



**Regel Betrieb:** An den Ständen der Hochschulen herrschte nie Leerlauf.

FOTOS: KLOTZ

schen Tests eher weniger.“

Auch er kann keinen Trend ausmachen. „So stark beliebte Studiengänge wie Design, Journalismus oder etwas mit Medien vor einigen Jahren gibt es momentan nicht. Die Schüler müssen sich erst einmal orientieren. Und da werden wir demnächst auch bei den Veranstaltungen ansetzen, die Tests offener und

grundlegender gestalten.“

Aber wie sieht es mit Blick auf die Umwelt aus? „Tatsächlich blieb auch hier der große Ansturm aus. Trotz der Fridays-for-Future-Bewegung scheinen sich noch nicht so viele Schüler für eine berufliche Zukunft im Bereich der Umwelt zu interessieren“, sagte der Experte.

Vielleicht ist es auch ein-

fach die Fülle an Möglichkeiten. An der Universität in Münster zum Beispiel gibt es über 120 Studienfächer. Das geht von Kunstgeschichte und klassischer Archäologie mit rund 20 Studenten bis hin zum stets beliebten BWL – dort starten zu jedem Semester knapp 600 Erstsemester ins Studium.

Dennoch sei die Börse eine gute Möglichkeit, mal einen Überblick zu bekommen, waren sich Schüler und Aussteller einig. Auch die Vertreter der Universität Jena – sie hatten mit etwa 300 Kilometern die längste Anreise – freuten sich, den Schülern auch die Möglichkeiten in den neuen Bundesländern aufzuzeigen.

„Auch bei uns sind die Lehramtsstudiengänge sehr beliebt, eben auch weil sie so offen sind“, erklärte Studienberaterin Wiebke Lückert. „Außerdem haben wir noch das Staatsexamen mit einem Praxissemester. Dort kann man schon frühzeitig erkennen, ob der Lehrberuf tatsächlich die richtige Wahl war. Und das zieht wohl auch viele Studierende aus Nordrhein-Westfalen zu uns.“